

Provokante Thesen eines Berliner Schulleiters

Beitrag von „Elternschreck“ vom 1. Januar 2014 15:26

Die *Gemeinschaftsschule* ist die bildungskommunistische neo-DDRisierte Antwort auf das bisher bewährte *dreigliedrige* Schulsystem des ehemaligen Westdeutschlands. Es bedeutet konkret die Zusammenlegung von *Haupt- und Realschulen*. Ich denke, dass auch die o.g. Berliner Schule so entstanden ist.

Mag oberflächlich gesehen das *Hauptschulproblem* aus der Welt geschafft sein (Wenn es keine *Hauptschule* mehr gibt, gibt es auch kein *Hauptschulproblem* mehr, deswegen, weil der Begriff nicht mehr existiert!). Vollkommen auf der Strecke bleiben die ehemaligen *Realschüler*, was aber *Bildungskommunisten* nicht interessieren dürfte. Ebenso wenig sind sich die *Bildungskommunisten* nicht darüber im Klaren (Vielleicht doch? Und gerade deshalb?), dass damit zukünftig der gesunde Mittelstand in unserer Gesellschaft wegbrechen wird.

Um die (unwissende) Normal-Bevölkerung hinters Licht zu führen benutzt man dazu noch den Begriff *Oberschule*, der ja einiges verspricht. Früher benutzte man diesen Begriff fast genauso hochachtungs- und respektvoll wie den Begriff *Gymnasium*.

Deutschlands Schüler bestehen bald nur noch aus *Oberschülern* und *Gymnasiasten* ! 8_0) not found or type unknown